Nummer 2175 Illustrierter 16. Jahrgang 1934
Film-Kurier

WAS BIN ICH OHNE DICH



Was bin ich ohne dich!

Ein Filmball-Erlebnis

Drehbuch: Carl Echtermayer
und Thea von Harbou

Regie: Arthur M. Rabenalt
Produktion: Frank Clifford
Musik: Will Meisel

Bild: Herbert Körner / Ton: Fritz Seeger
Schnitt: Willi Zeunert / Bauten: Gustav A. Knauer
und Walter Reimann / Aufnahmeleitung: Max Paetz
Musikalische Leitung: Franz Stolzenwald
Liedertexte: Günther Schwenn und Peter Schaeffers
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Rolle	Darsteller
Erwin Schwarz, Komponist	**Wolfgang Liebeneiner**
Paula Schwarz, gen. Polly, seine Frau	**Betty Bird**
Lilly Petrowa, Filmschauspielerin	**Olga Tschechowa**
Ulrich, Direktor der Fortuna-Film A.-G.	**Paul Westermeier**
Frl. Mengler	Blandine Ebinger
Franz Hurtig, Schriftsteller	Rudolf Platte
Juan Herdina	Harry Frank
Frau Winkler	Fita Benkhoff
Schwanke, Gerichtsvollzieher	Willy Schaeffers

und Tina Schneider, Betty Sedlmayr, Ernst Behmer, Günther Ballier, Sascha Schöning, Otto Sauter-Sarto, Wolfgang v. Schwind

Ferner

Viktor de Kowa
Werner Fuetterer
Werner Fink
Paul Richter
Will Meisel
Elisa Illiard
Hilde Weissner
Erna Morena
Anna Müller-Lincke
Lissy Arna
Maria Loja

Hersteller: **Lloyd-Film G.m.b.H.**

Neues Deutsches Lichtspiel - Syndikat Verleih G.m.b H.

Weltvertrieb: Cinema A.-G.



Der Musiker Erwin Schwarz wird beim Komponieren seines neuesten Schlagers vom Gerichtsvollzieher überrascht und kriegt das Kunststück fertig, den Beamten anzupumpen. Der Gerichtsvollzieher macht auch dem Hausnachbarn des Komponisten, dem Schriftsteller Franz Hurtig, einen Besuch und muß sich von ihm auf den Erfolg seines neuen Manuskripts vertrösten lassen. Doch kaum ist er fort, so bringt der Postbote dem enttäuschten jungen Manne diese Arbeit zurück. Ohne Paula Schwarz, genannt Polly, die Gattin des Komponisten und Hurtigs fürsorgliche Nachbarin, gäbe der Schriftsteller den Kampf auf; durch sie ermuntert, reicht er das Manuskript bei der Fortuna-Filmgesellschaft ein. Dort findet es den Beifall des Direktors Ulrich, doch ist sich dieser darüber



klar, daß seine Hauptdarstellerin Lilly Petrowa die tragend
Sekretärin Mengler, wie er die Petrowa am besten loswe
dieser brennenden Frage gefunden haben, erscheint die
schaft. Es zeigt sich zum Staunen Ulrichs, daß die Schauspi
hat sich mit Juan Herdina verlobt und ist drauf und dran,
zu reisen. Ulrich vergißt, daß er eben noch selbst den Vertr
den Entrüsteten. Immerhin geht er darauf ein, als ihm die K
darüber hinaus verpflichtet, für die Tombola des Filmballs d
des Gegenstandes ihrer Selbsteinschätzung überlassen b
hilft Polly ihrer alten Freundin Winkler in der Ballgar
Allein gelassen, kommt Erwin Schwarz auf eine Idee;
hier die Rolle des Schlagzeugers in einer Trachtenkap
und setzt es durch, daß seine neuesten Schlager gespi
orchester übernimmt. Polly, in der Garderobe t
bolalos geschenkt; von ihrer alten Freundin Win
Ballgetriebe und stößt hier durch eine glückliche
meinsam mit ihm betritt sie den Ballsaal. Ulrich



le nicht spielen kann. Er berät mit seiner
kann. Noch ehe die beiden eine Lösung
persönlich im Büro der Fortuna-Gesell-
gern aus dem Vertrag herauskäme; sie
iesem nach seiner argentinischen Heimat
der Petrowa lösen wollte, und spielt nun
erin eine Entschädigung anbietet und sich
auptgewinn zu stiften, wobei Art und Wert
n. – Gegen den Willen ihres Mannes
e, um so ein paar Mark zu verdienen.
ürmt auf den Filmball und übernimmt
Zugleich überredet er den Kapellmeister
erden, die dann auch das große Ball-
erhält von Werner Fuetterer ein Tom-
ntsprechend gekleidet, wagt sie sich ins
kettung der Umstände auf Ulrich. Ge-
t sie mit der Petrowa bekannt, der er



die junge Frau als seine neueste Entdeckung vorstellt. – Polly selbst erzählt der Diva, Ulrich werde sie in seinem nächsten Film groß herausstellen. Bei der Gewinnbekanntgabe zeigt es sich, daß Polly auf ihr geschenktes Los den Hauptgewinn in Gestalt eines Hermelinmantels gewonnen hat, und um ihr Glück vollzumachen, schließt sie noch in derselben Nacht den Vertrag mit der Fortuna-Gesellschaft ab. Erwin und sein Freund Hurtig sind eben um diese Zeit mit der Polizei in Konflikt geraten, doch klärt sich alles zur Zufriedenheit auf – drei Menschen, Erwin, Polly und ihr gemeinsamer Freund Franz Hurtig, haben das große Glück gefunden.



Was bin ich ohne dich

Worte: Schwenn/Schaeffers   Musik: Will Meisel

Was bin ich ohne dich?
Nur ein Zündholz, das nicht brennt,
Und ein Tonfilm, der das Wörtchen Liebe nicht kennt.
Was bin ich ohne dich?
Nur ein Piepmatz, der nicht singt,
Und Max Schmeling, den die kleine Anny bezwingt!
Aber wenn du mich liebst,
Dann steh' ich vor Freude Kopf
Und schenk dir auch einen schönen Blumentopf!
Was bin ich ohne dich?
Nur ein Zündholz, das nicht brennt,
Und ein Tonfilm, der das Wörtchen Liebe nicht kennt!

Auf Longophon-Schallplatte erschienen: Nr. 1087

Sonne, Mond und Sterne

Sonne, Mond und Sterne
Sind verliebt in dich.
Weilst du noch ferne,
Dir allein gehöre ich!
Sonne, Mond und Sterne
Schau'n ins Herz hinein!
Ja, ich möcht' so gerne
Mit dir glücklich sein!

Auf **Longophon**-Schallplatte erschienen: Nr. 1075. Beide Schlager auf **Telefunken** Nr. A 1665

Die Noten der Schlager sind erhältlich in jeder Musikalienhandlung



Für Deutschland Einzelpreis 20 Reichspfennig. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68